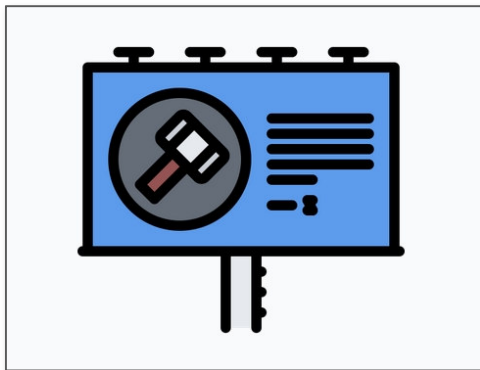


Hintergrund der BobenOp-Projekte

Juni 2021



Dorfwerkstatt-Café



Mitfahrbank-App

Motivation

Der Ideengeber Christian Paulsen, BobenOp berichtet:

Damals: Ich wurde in einem Dorf geboren, in dem es **viele Treffpunkte** gab, an denen spekuliert, zusammengedacht und -gewirkt/gewerkt wurde. In meinem Leben habe ich erfahren, dass **Teamarbeit** viele Potentiale freisetzt. In unserem Dorf haben wir Kinder - auch in der einklassigen Volksschule - voneinander, von dem Lehrer, aber ebenso von unseren Eltern, Großeltern und Nachbarn gelernt. Da Leben, Schule, Spielen und Arbeiten, zusammenwirkten, lernten wir quasi nebenher. **Das Lernen hier war vielfältig**, erstreckte sich über praktische Fähigkeiten, die man im Miteinander der Generationen im Dorf vermittelt bekam. Und es wurde zusammengearbeitet, man unterstützte sich gegenseitig. Ganz nebenbei lernten wir auch fürs Leben. Mein Großvater z.B. erzählte z.B. beim Silo- und Rübenholen viel über den Krieg, über Hitler und dass er schon früh geahnt hatte, dass Hitler Unheil und Krieg bringen würde. Prägend für uns bis heute! Hier, in unserem Krug und unserem Bauernhof, aber ebenso bei jedem Einwohner im Dorf waren Lebens- und Arbeitswelt noch eine Einheit. Natürlich war auch hier keine heile Welt. Aber in diesem Zusammendenken- und -wirken waren Hierarchien kaum vorhanden, **jeder brachte Wissen ein und arbeitete mit**. Bei Skat und Teepunsch wurde im Krug Know-How ausgetauscht, wurden Projekte diskutiert und initiiert. **Geklönt wurde im Krug, geklüddert in der Dorfschmiede und auf den Bauernhöfen.**

Und heute: Kleine Dörfer wie meines sind heute **Fluchtdörfer** geworden, denen der innere Zusammenhalt, der Krug, die Sparkasse, die Molkerei, der Schmied, der Klönschnack, die breitangelegten lebendigen Bauernhöfe, die vielfältige, naturnahe Landschaft und Landnutzung abhandengekommen sind.

Ich glaube, gerade daher braucht es heute in unserer Grenzregion einen Take-Off, um lebenswerte Dörfer zu erhalten. Oft wird diskutiert, den wirtschaftlichen Take-Off durch Industrieansiedlung zu schaffen. Da hilft sicherlich bei der Energiewende, die Schleswig-Holstein über die Windenergie wieder konkurrenzfähiger macht. Aber reicht das, um eine Region mit starkem demographischen Wandel, mit extremem Landschaftswandel, mit vielen kleinen abgekoppelten Dörfern lebenswert zu erhalten oder gar lebenswerter zu machen? Ich glaube vielmehr, dass es darauf ankommt, **viele schlummernde Potentiale der vielen spannenden Menschen hier zu heben** und durch **gemeinsames Denken und Wirken zu fördern**.

Daher mein Appell: Bringt die Menschen, ihre Ideen, ihre Fähigkeiten, Erfahrungen und ihre vielfältigen Projekte und ihre Güter zusammen, damit wir diese schöne Region Angeln fördern und im Interesse der Bewohner entwickeln!

Meine Projektideen können eventuell zum Erreichen dieses Ziels beitragen – denn für mich ist es sehr deutlich:

Die Digitalisierung schafft neue Möglichkeiten und hilft, Grenzen zwischen Ländern, zwischen Regionen, Kommunen, Dörfern und zwischen den Menschen zu überwinden, an die wir uns im Zuge des Dorfsterbens und einer extrem veränderten Infrastruktur widerwillig gewöhnt haben.